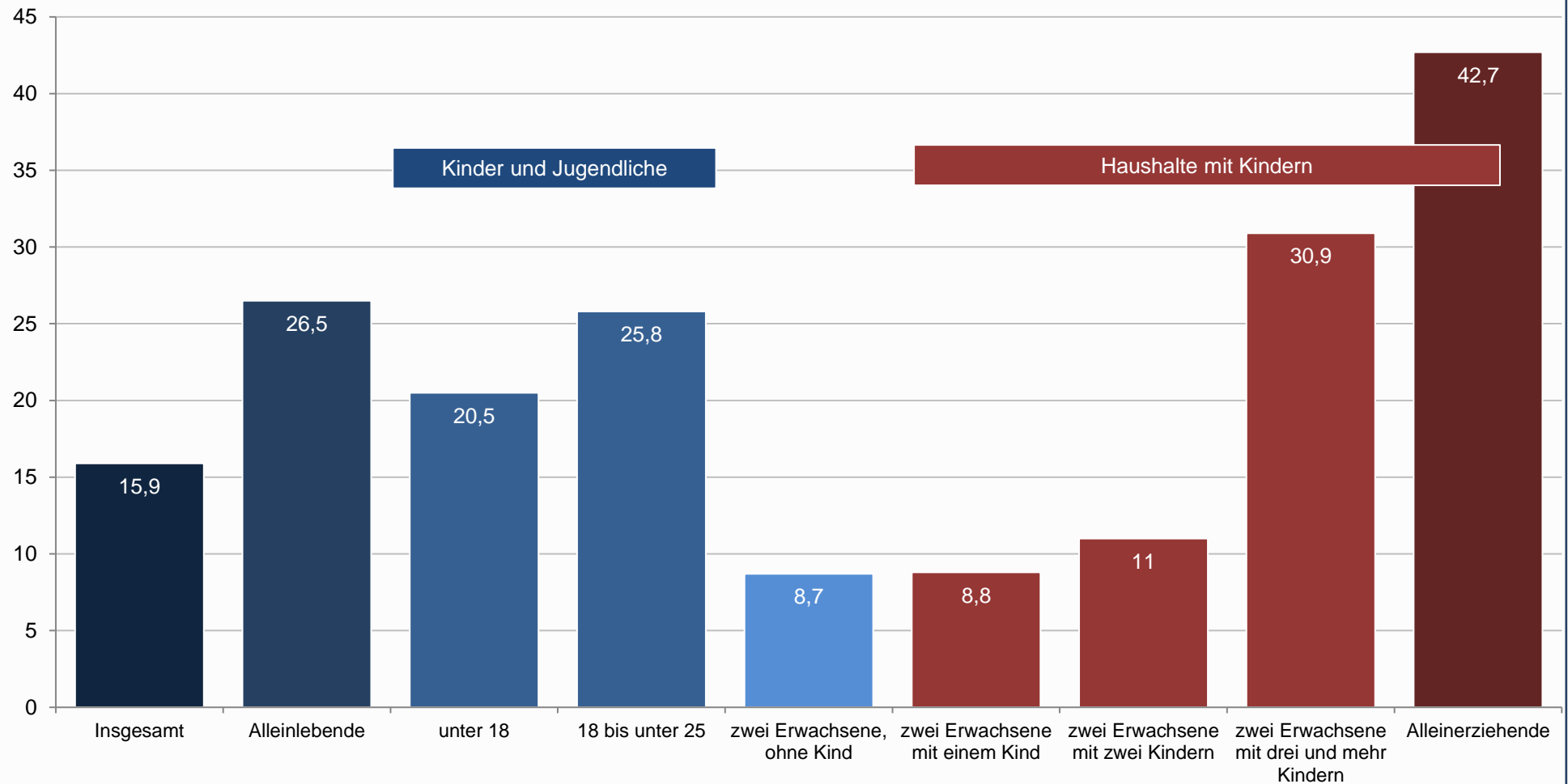


■ **Armutsgefährdungsquoten<sup>1)</sup> in Haushalten mit und ohne Kinder/n 2019**  
**In % der Bevölkerung**



<sup>1)</sup> Armutsgefährdungsschwelle: 60%-Median nach Sozialleistungen, Datenbasis Mikrozensus

Quelle: Statistische Ämter (2021), Sozialberichterstattung



## **Alleinerziehende nach Geschlecht und Familienstand 2015**

Im Jahr 2015 gab es in Deutschland gut 2,7 Mio. Alleinerziehende, die mit ihren ledigen Kindern (hier ohne Altersbegrenzung) zusammen leben. Nach wie vor handelt es sich bei den Alleinerziehenden mit einem Anteil von 85,0 % weit überwiegend um Frauen. Die größte Gruppe bilden dabei die geschiedenen Mütter (33,2 %) und die ledigen Mütter (27,1 %) mit einem Anteil von insgesamt 60 %. Mit einem Anteil von 6,6 % waren geschiedene Väter die größte Gruppe der alleinerziehenden Väter. Die insgesamt kleinste und seltenste Gruppe bilden dagegen die ledigen Väter (2,3 %).

Der Familienstand der Alleinerziehenden hängt maßgeblich vom Lebensalter der Kinder ab: Bei jüngeren Kindern liegt der Anteil der ledigen Mütter besonders hoch. Mit steigendem Lebensalter der Kinder sinkt hingegen der Anteil der ledigen Mütter, dies auch infolge von Eheschließungen, während sich der Anteil der getrennt lebenden und geschiedenen Mütter erhöht. Auch der Anteil der Verwitweten liegt bei Kindern im höheren Lebensalter über dem Durchschnitt.

Seit vielen Jahren steigen Zahl und Anteil der Alleinerziehenden. Bezieht man die Alleinerziehenden auf alle Familienformen, so liegt der Anteil im Jahr 2015 in Deutschland bei 24 %. 1996 waren es noch 17,0 % (vgl. [Abbildung VII.94](#)). Innerhalb der Gruppe der Alleinerziehenden lässt sich eine wachsende Bedeutung der ledigen Alleinerziehenden und ein Rückgang der Verwitweten erkennen.

### **Methodische Hinweise**

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/in mit ledigen Kindern in einem Haushalt zusammen leben. Eltern teile mit Lebenspartner/im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern. Dies gilt auch, wenn der Partner/die Partnerin nicht der andere Elternteil ist. Eltern-Kind- Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz werden ebenfalls aus der Betrachtung ausgeblendet.

Kinder sind nach dem Mikrozensus ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammen leben. Als Kinder gelten auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Die Daten beruhen auf den Ergebnissen des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung, in der jährlich 1 % aller Haushalte in Deutschland, ausgewählt nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren, zu ihrer Erwerbsbeteiligung, ihrer Ausbildung sowie zu ihren Lebensbedingungen befragt werden. Insgesamt nehmen rund 390.000 Haushalte mit 830.000 Personen am Mikrozensus teil. Jährlich wird ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich über das Jahr verteilt.